

Arbeitsplan DEUTSCH für den Jahrgang 5 (gültig ab 2023/2024)

Klassenarbeiten Jg. 5:

- Einen Brief schreiben
- Überprüfung der RS- und Grammatikkompetenz
- Erzählung (gestrichen im Jahr 2023/24)
- Überprüfung der RS- und Grammatikkompetenz

Ab sofort wird in Aufsatzformaten in den Jg. 5-11 in geeigneter Weise (z. B. über Kurzgutachten oder Tabellenform mit Aspekten nebst Randkommentaren) den Schülerinnen und Schülern neben der inhaltlichen Leistung auch eine nachvollziehbare Rückmeldung zur sprachlichen Darstellungsleistung (z. B. Aufbau/Struktur, Sprachrichtigkeit; Ausdruck/Stil, Fachsprache u. a.) gegeben und transparent in die Bewertung mit einbezogen.

Hinweis: In Jg. 5 darf die Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik (einschließlich Satzbau) in Aufsatzformaten noch nicht bewertet werden (vgl. KC Deutsch Gym. 5-10 Niedersachsen 2015 S. 35).

| UE | Thema mit Inhalten und Methoden | Kompetenzen (lt. KC) Die SuS ... | Klassenarbeiten (dem Lernniveau angemessen im Rahmen von einer Unterrichtsstunden) |
|--|--|---|---|
| <p>Handschriftliches Diagnosediktat (vgl. Diagnose-Verfahren Fako-Beschluss vom 20.04.23)</p> <p>➤ in einer der ersten Unterrichtsstunden zur Feststellung der RS-Kompetenzen</p> | | | |
| 1 | <p>In der neuen Schule/ Klasse (Deutschbuch Kap. 1)</p> | <p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprechen deutlich und zuhörerorientiert. • vereinbaren Regeln für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. <p>Schreiben:</p> | <p>Einen Brief schreiben: produktionsorientierter Aufsatz, z. B.: Antwortbrief</p> |

| | | | |
|-----------------|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Büchereierkundung/Führung durch das SLZ (durch den/die Klassenlehrer/in) • Einführung des Leselotsen • Einen Brief verfassen (s. Deutschbuch S. 37f.) | <ul style="list-style-type: none"> • schreiben in gut lesbarer Handschrift und angemessenem Tempo. • achten auf eine saubere und strukturierte äußere Form: <ul style="list-style-type: none"> ○ Blattaufteilung, ○ Rand, ○ Absätze. • beachten inhaltliche, formale und zeitliche Vorgaben. • verfügen über erste Erfahrungen mit der Überarbeitung von Texten. <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und beachten Zeichensetzungsregeln in folgenden Fällen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Satzschluss, ○ Anrede | |
| <p>2</p> | <p>Rechtschreibung und Grammatik erforschen (s. Deutschbuch Kap. 12 u. 13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit dem DUDEN, den Diagnosebögen sowie den Förderaufgaben • FRESCH-Methode | <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden Regeln der Rechtschreibung, grammatisches Wissen und Strategien (z. B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung) zur Ermittlung der richtigen Schreibung an: <ul style="list-style-type: none"> ○ Silben mit langem und kurzem Vokal, ○ gleich und ähnlich klingende Vokale bzw. Diphthonge (Stammkonstanzschreibung), ○ gleich und ähnlich klingende Konsonanten, Schreibung der s-Laute, | <p>Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diktat oder andere Form der Überprüfung der Rechtschreibkompetenz • unbenotetes Übungsdiktat im Vorfeld ratsam |

| | | | |
|---|---|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Lernformen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Großschreibung, ○ Worttrennung. • überprüfen und korrigieren unter Anleitung die eigene Rechtschreibung mithilfe von: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wörterbüchern, ○ Rechtschreibprogrammen. • kennen und unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und beschreiben deren syntaktische Funktion sowie sprachliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verb (und dessen Konjugation, insbesondere die Tempusformen), ○ Substantiv/Nomen, Artikel, Personal-, Relativ-, Possessivpronomen (und deren Deklination), ○ Adjektiv (und dessen Deklination und Komparation), ○ Präpositionen (und deren Rektion), ○ • Konjunktionen (und deren syntaktische Funktion in einfachen Fällen). | <ul style="list-style-type: none"> • Diktat mit ca. 70 Wörtern |
| <p style="text-align: center;">3</p> | <p>Gedichte entdecken, vortragen und gestalten (s. Deutschbuch Kap. 8)</p> | <p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache. <p>Lesen - Umgang mit Texten und Medien:</p> | |

| | | | |
|-----------------|---|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag, produktionsorientierte Methoden • Mögliche Teilnahme am Bundeswettbewerb „Lyrix“ (www.bundeswettbewerb-lyrix.de; Altersgruppe 10-14) | <ul style="list-style-type: none"> • kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> • Gedicht. • geben in Annäherung an einen literarischen Text ihren ersten Eindruck wieder und formulieren unter Anleitung im Gespräch ein Textverständnis. • stellen Bezüge des Textes zur eigenen Erfahrungswelt her und erfassen dessen Nähe und Fremdheit. | |
| <p>4</p> | <p>Literarische Texte kennenlernen (s. Deutschbuch Kap. 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibkonferenz, produktionsorientiertes Schreiben, szenisches Spiel • Ein Märchen fortsetzen (s. Deutschbuch S. 164ff.) | <p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erzählen eigene Erlebnisse und gehörte bzw. gelesene Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erzählen: <ul style="list-style-type: none"> ○ frei Erlebnisse und Begebenheiten, ○ in gelenkter Form Bilder- oder Reizwortgeschichten, ○ nach Mustern, z. B. Märchen. • setzen grundlegende Erzähltechniken ein: <ul style="list-style-type: none"> ○ Spannungsaufbau, ○ Gestaltung von äußerer und innerer Handlung, | <p>Erzählung (frei, gelenkt oder nach Mustern) z. B. Nacherzählung aus veränderter Perspektive oder einen Erzählanfang logisch fortsetzen</p> |

| | | | |
|---|--|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> ○ wörtliche Rede. • gehen produktiv und experimentierend mit Texten um: <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Szenen oder Figuren aus, ○ entwickeln die Vorgeschichte oder Fortsetzung eines Textes. <p>Lesen - Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren: <ul style="list-style-type: none"> ○ • Perspektivwechsel. | |
| 5 | Rechtschreibung und Grammatik erforschen (s. Deutschbuch Kap. 12.2) | <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Kenntnisse über Wortfelder und Wortfamilien zur Erweiterung ihres Wortschatzes und zur Ausbildung sprachlichen Differenzierungsvermögens. • bestimmen Satzglieder mithilfe der Umstell-Frage-, Ersatz- und Weglassprobe: <ul style="list-style-type: none"> ○ Subjekt, Prädikat, Objekte, ○ Adverbialbestimmungen. • erkennen Subjekt und Prädikat als Kern eines Aussagesatzes. • unterscheiden Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz. • unterscheiden Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge | <p>Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz (erst in Jg. 6 Überprüfung der Grammatikkompetenz obligatorisch)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diktat oder eine andere Form der Rechtschreibüberprüfung in Verbindung mit GR möglich, z.B. exemplarisch Satzglieder bestimmen lassen o. ä. • Diktat mit ca. 100 Wörtern • Bei diesem Diktat ist die Nutzung des Dudens in den letzten 10 Minuten der KA obligatorisch, da die SchülerInnen die Möglichkeit |

| | | | |
|---|---|--|---|
| | | | erhalten sollen, eine eigene Fehlerüberprüfung vorzunehmen. |
| 6 | <p>Beschreiben (s. Deutschbuch Kap. 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leselotse und mögliche Weiterentwicklung durch Lesenavigator • Absprache mit naturwissenschaftlichen Fächern, v. a. Biologie | <p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in einfacher Weise Personen, Tiere, Gegenstände, Vorgänge, Schaubilder. • berichten über einfache Sachverhalte. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden elementare Methoden der Planung an, nutzen insbesondere Notizen und Stichwörter. • beschreiben genau und gegliedert (Personen, Tiere, Gegenstände, einfache Vorgänge, Tabellen und Grafiken). <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen gezielt Informationen aus Sachtexten, Bildern, nichtlinearen Texten und Websites. • kennen Bericht und Beschreibung als informierende Textsorten sowie einfache Formen appellativer und argumentativer Texte. | |
| 7 | <p>Die Welt der Bücher (s. Deutschbuch Kap. 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lektüre eines Jugendbuches und Buchvorstellungen • Leselotse oder Lesenavigator einsetzen | <p>Lesen - Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: <ul style="list-style-type: none"> ○ Figur, ○ Raum und Zeit, ○ Handlung, ○ Konflikt. • lesen altersgemäße Texte sinnerfassend und in angemessenem Tempo und nutzen dabei auch ihre Kenntnisse der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik. • kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung: | |

- formulieren Leseerwartungen zu einem Thema / einer Überschrift,
- aktivieren ihr Vorwissen,
- klären u. a. durch Nachschlagen in Lexika unbekannte Wörter,
- formulieren Fragen an einen Text und beantworten sie,
- • visualisieren Textinhalte.

Übergeordnete Kompetenz:

- kennen und nutzen das Theater als kulturellen Ort und setzen sich mit Theaterinszenierungen auseinander (Ortsgebundenheit ist Voraussetzung oder z. B. virtuelles Theater, Lesungen, Nutzung von Angeboten der Bibliotheken).¹

Hinweise:

- Die Abfolge der Unterrichtseinheiten ist hinsichtlich **UE 1 und UE 2 einzuhalten**, die restlichen UE können flexibel gestaltet werden.
- Möglichkeit: Bei Diktaten erhalten die Schüler für die letzten ca. 10 Minuten den Rechtschreibduden.
- Bei den **grün unterlegten Kompetenzen** handelt es sich um sogenannte **basale bzw. grundlegende Kompetenzen**², die besonders zu berücksichtigen sind und geübt, vertieft und wiederholt werden müssen, um Lernrückstände auszugleichen.
- Die **blau unterlegten Kompetenzen** markieren Kompetenzen, auf deren Thematisierung, falls über die bereits gestrichenen Kompetenzen hinaus, zeitliche Freiräume für die Sicherstellung zentraler Inhalte und Kompetenzen benötigt werden, **verzichtet werden kann**.³

Ausweisung der Ziele im Sinne der Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE):

| BNE-Ziel | Lehrplanbezug |
|--|---|
| Ziel 4 – Hochwertige Bildung | UE 1: In der neuen Schule |
| Ziel 2 – Kein Hunger Ziel 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion | UE 3: Gedichte entdecken (Gedichte zum Themenbereich Nahrung/Essen) |

¹ Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10 (6/2022), S. 24

² Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Hinweise zum langfristigen Umgang mit pandemiebedingten Lernrückständen, (6/2021), S. 1.

³ Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Hinweise zum langfristigen Umgang mit pandemiebedingten Lernrückständen, (6/2021), S. 1

| | |
|--|--|
| Ziel 15 – Leben an Land | UE 6: Beschreiben (am Beispiel von Tieren) |
| Ziel 10 – weniger Ungleichheiten u. a. je nach Lektüre | UE 7: Die Welt der Bücher |

Stand 11/2023